

Bukang Liwayway, Antipolo City, Philippines

Juli bis September 2017, Public Health

Fast drei Monate meines Wahlstudienjahres verbrachte ich in den Philippinen. Unter anderem konnte ich dabei Einblick in das Tuberkuloseprojekt von Bukang Liwayway gewinnen. Bukang Liwayway kümmert sich um Familien in den Armenvierteln von Manila und den umliegenden Gebieten. Eines der Probleme dieser Menschen ist die Tuberkulose. Es gibt ein offizielles Tuberkuloseprogramm der Regierung, durch das die Patienten die Therapie gegen Tuberkulose gratis erhalten sollten. Viele Patienten in diesen Armenvierteln wissen aber leider nicht, was Tuberkulose ist und wann man sich beim Arzt melden sollte und noch mehr können sich die nötige Diagnostik um in das Programm eingeschlossen zu werden nicht leisten.

Um den Patienten den Zugang zur Tuberkulosetherapie zu erleichtern, bilden Ärzte und Krankenschwestern von Bukang Liwayway Community Health Volunteers (CHVs) aus. Dies sind meist Frauen aus den Armenvierteln, die freiwillig ihren Nachbarn helfen möchten. Sie werden darin ausgebildet, Menschen, die an Tuberkulose erkrankt sind zu finden und die bereits eingeschlossenen Patienten bei der Therapie zu unterstützen.



Behandlung bei Tuberkulose Kategorie 2

Klinische Untersuchung von Patienten in den Armenvierteln

Jede Woche besuchen die Krankenschwestern und Ärzte von Bukang Liwayway die verschiedenen Armenviertel und schauen sich die neuen Verdachtsfälle an und machen Nachkontrollen bei Patienten, die im Programm sind oder die dieses bereits abgeschlossen haben. Dazu gehören Anamneseerhebung und klinische Untersuchung der neu vorgestellten Patienten, die Durchführung von Mantoux Testen bei Kindern und die Überweisung von Patienten zur Röntgendiagnostik. Die Kosten für diese Untersuchungen werden vom Projekt bezahlt, und die Lücken in der Versorgung mit Medikamenten durch den Staat werden auch durch das Projekt aufgefüllt. Weiter werden bei positiven Tuberkulosefällen Umgebungsabklärungen durchgeführt, sogenannte Household-Screenings, um weitere mit Tuberkulose infizierte Patienten im Umfeld des Patienten zu finden und behandeln zu können.

Mit der Unterstützung der AGEAS konnte ich in dieser Zeit auf den Philippinen eine neue Welt kennenlernen. Ich durfte lernen, wie mit einfachsten Mitteln Diagnostik betrieben wird und durch medizinische Hilfe Beziehungen zu Menschen hergestellt werden, die Leben verändern. Ich würde jedem empfehlen, den Schritt zu wagen und solche Erfahrungen zu sammeln.